



KlimaschutzAgentur
Landkreis Reutlingen

WIN-Charta

Nachhaltigkeitsbericht

2016

KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

**Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg**

Inhalt

1. WIN-Charta Checkliste	2
2. Unsere Schwerpunktthemen	3
Schwerpunktthema 1: Ressourcen Energieberatung/ Sensibilisierung	4
Schwerpunktthema 2: Energie und Emission Bildungsarbeit und Klimaneutraler Fuhrpark	6
Schwerpunktthema 3: Nachhaltige Innovation Schülerwettbewerb im Landkreis Reutlingen	8
3. Weitere Aktivitäten	10
4. Unser WIN!-Projekt	14
5. Ausblick & Zielaktualisierung	17

1. WIN-Charta Checkliste

KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

Charta-Unterzeichner seit: 24.07.2015

a) Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen im Berichtszeitraum

	Schwerpunktsetzung	Maßnahmen ergriffen	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1		X		
Leitsatz 2		X		
Leitsatz 3	X			X
Leitsatz 4		X		
Leitsatz 5		X		
Leitsatz 6	X		X	X
Leitsatz 7	X			X
Leitsatz 8				
Leitsatz 9		X		
Leitsatz 10		X		
Leitsatz 11		X		
Leitsatz 12		X		

b) Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

Unterstütztes WIN!-Projekt: Energieberatung, Landkreis Reutlingen

Schwerpunktbereich der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg:

- Energie und Klima
 Ressourcen
 Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität
 Integration

Art der Förderung:

- Finanziell
 Materiell
 Personell

Umfang der Förderung: mind. 30.000,00 EUR/a

Projektpate: Gesellschafter der KlimaschutzAgentur

2. Unsere Schwerpunktt Themen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- **Leitsatz 6: Ressourcen**
Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktion und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.
- **Leitsatz 7: Energie und Emission**
Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.
- **Leitsatz 3: Nachhaltige Innovation**
Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen hat sich in den letzten Jahren - seit ihrer Gründung – kontinuierlich in ihrer Effektivität weiterentwickelt. So konnten immer mehr Zielgruppen im Landkreis aktiv zu den Themen Energieeffizienz, Ressourcenschonung und erneuerbare Energien erfolgreich angesprochen werden.

Bereits bei der Gründung der KlimaschutzAgentur achteten die Gesellschafter der Agentur darauf, dass in der Satzung gerade diese Schwerpunkte eine besondere Beachtung und ein besonderes Gewicht bei der täglichen Arbeit finden. Die KlimaschutzAgentur unterstützt mehrere Städte und Gemeinden im Landkreis Reutlingen bei der Erlangung des European Energy Awards (eea). Gerade beim eea Prozess wird strukturiert und zielgerichtet an einer besseren, energieschonenden und klimafreundlichen Zukunft gearbeitet.

Jetzt haben wir als Agentur die Chance, genau dasselbe wie unsere Städte und Gemeinden zu tun. Wir verpflichten uns, aktiv die von uns gesetzten Schwerpunkte in unserer Arbeit erfolgreich umzusetzen und so einen Beitrag zum Gemeinwohl unserer Gesellschaft – unseres Landkreises zu leisten.

Schwerpunktthema 1: Ressourcen Energieberatung/ Sensibilisierung

Zielsetzung

Unsere Ziele werden wir in 2015 und 2016 an folgenden Faktoren im Bereich Ressourcen messen:

- Aktive Beteiligung und Unterstützung von allen Energiekarawanen im Landkreis Reutlingen
- Aktive Mitarbeit und Aufbau eines hohen Bekanntheitsgrades für die KEFF RENA im Landkreis Reutlingen, die weiteren Ziele sind dem Antrag KEFF RENA zu entnehmen.

Drei neue Sensibilisierungsprojekte für die KlimaschutzAgentur

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Wir haben den Projektleiter der Energieeffizienzregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb aktiv bei der Gewinnung von Energiekarawanengemeinden unterstützt. Dadurch kam die Energiekarawane in Münsingen-Magolsheim und in den Zwiefalter Ortsteilen zustande.
- Die Kompetenzstellen Energieeffizienz nahmen im März 2016 ihre Arbeit auf. Durch das regionale Konsortium aus IHK Reutlingen, Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen, Energieagentur Zollernalb und der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen konnten zum Start bereits mehrere Veranstaltungen durchgeführt werden sowie Presseartikel platziert werden. Erste KEFF-Checks konnten bereits durch die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen erfolgreich bei Unternehmen im Landkreis Reutlingen durchgeführt werden.
- Die KlimaschutzAgentur hat in der Zwischenzeit mehr als drei Sensibilisierungsprojekte erfolgreich außerhalb des Landkreises mit der virtuellen Klimawoche erfolgreich durchgeführt.

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

In gewohnt hoher Qualität haben wir unsere Beratungsleistungen sowie unsere Unterstützungen angeboten und durchgeführt.

Hier lag und liegt ein besonderer Fokus in der Schonung von Ressourcen und die Steigerung der Energieeffizienz in der Region und insbesondere im Landkreis Reutlingen.

Vor allen Dingen zum Ende des Jahres 2015 und im ersten Halbjahr 2016 haben wir uns personell sehr gut entwickelt und konnten in dieser Zeit die offenen Stellen durch hochqualifiziertes Personal erfolgreich besetzen. Das komplette Leistungsspektrum ist dadurch auf eine weitere neue und höhere Stufe gehoben worden.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Indikator 1: Anzahl der Beratungszahlen

- Durchgeführte kostenlosen Erstberatungen im Landkreis: 302 Beratungen
- Steigerung um 28% zum Vorjahr 2014

Indikator 2: Durchgeführte Energiekarawanen im Landkreis Reutlingen

- Zwei Energiekarawanen wurden in Münsingen-Magolsheim und Zwiefalten erfolgreich durchgeführt
- Eine weitere Energiekarawane ist in Römerstein geplant

Schwerpunktthema 2: Energie und Emission Bildungsarbeit und Klimaneutraler Fuhrpark

Zielsetzung

Unsere Ziele werden wir in 2015 und 2016 an folgenden Faktoren im Bereich Energie und Emissionen messen:

- Durchführung aller 40 StandBy-Schuleinheiten im Schuljahr 2015/2016 mit dem neuen überarbeiteten Unterrichtsmaterial
- Erarbeitung von Inhalten für die Schuleinheit speziell für Jugendliche

Alle Fuhrparkemissionen wurden zu 100% über Klimaschutzprojekte kompensiert.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- 78 Schulklassen hatten sich zu den StandBy-Schuleinheiten im Landkreis Reutlingen bei der KlimaschutzAgentur angemeldet. Durch die Förderung der L-Bank und des Landes konnten leider nur 40 Schulklassen berücksichtigt werden.
- Es wurden neun Bausteine speziell für die Schuleinheit von Jugendlichen erarbeitet und werden im Herbst 2016 im realen Betrieb im Waldschulheim ausprobiert und verprobt. Mit den neun Bausteinen können Einheiten von einer Schulstunde bis zu einem ganzen Projekttag durchgeführt werden.
- In 2015 und 2016 konnten alle entstehenden Emissionen in unserem Fuhrpark komplett über den Projektpartner „MyClimate“ mit der DKV ClimateCard erfolgreich kompensiert werden. Ausgleichsprojekte sind überwiegend in den dritten Weltländern durchgeführt worden. Weitere Informationen hierzu gibt es auf unserer Webseite im Bereich Nachhaltigkeit.

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Wir haben durchweg sehr positive Rückmeldungen von den Lehrerinnen und Lehrern zur Qualität und Inhalt der durchgeführten Schuleinheiten bekommen. Dies bestätigt nochmals die wiederholte hohe Anzahl an Anmeldungen für das neue Schuljahr.

Die Ausarbeitung und das pädagogische Konzept hinter den neun Bausteinen ist sehr hoch und von hoher Qualität.

Die Auswahl der CO₂-Kompensationsprojekte erfolgt durch einen professionellen Partner, der den direkten Kontakt auch vor Ort zu den Projekten hat und pflegt.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Indikator 1: Durchgeführte Schuleinheiten

- Über 40 Schuleinheiten wurden erfolgreich durchgeführt
- Eine Steigerung der Zahlen ist leider nicht möglich, da das Land und die L-Bank die Förderungen von mehr Klassen leider nicht trägt.

Indikator 2: Schuleinheiten

- Projekt liegt 100% im Zeitplan
- Erste Probeschuleinheiten sind bereits terminlich fest fixiert

Schwerpunktthema 3: Nachhaltige Innovation Schülerwettbewerb im Landkreis Reutlingen

Zielsetzung

Unsere Ziele werden wir in 2015 und 2016 an folgenden Faktoren im Bereich Innovation messen:

- Es nehmen mind. 15 Teilnehmer am Schulwettbewerb teil.
- Die Veranstaltungen zum KlimaKäpsele werden gut besucht.

Das KlimaKäpsele ist als Schulwettbewerb im Landkreis Reutlingen bei den Schülern bekannt.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Der Schülerwettbewerb wurde umfangreich und großflächig bei allen Schulen im Landkreis beworben.
- Es konnten über 30 sog. ClickBoxen als Anregung für kreative Ideen an Interessenten verteilt werden.
- Die Auswahl der Sieger erfolgte im Rahmen einer Jury.
- Durch regelmäßige Pressearbeit und die Webseite wurde über den aktuellen Verlauf des Projektes die Öffentlichkeit informiert.
- Die Sieger haben wertige und erlebnisreiche Gewinne überreicht bekommen.
- Als Abschluss des Schülerwettbewerbs fand eine große Experimentiershow mit den „Die Physikanten“ in Reutlingen statt.
- Die Siegerbeiträge wurden in der Stadtbibliothek in Münsingen der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Insgesamt ist der Schülerwettbewerb unter unserer Zielsetzung und unter unseren Erwartungen geblieben. Die Hürde der Schulleitung und die direkte Motivation von interessierten Fachlehrern gestalteten sich als besonders schwierig. Weiter ist das Angebot im Schulbereich an Wettbewerben insbesondere im gymnasialen Bereich sehr umfangreich.

Leider hat sich auch gezeigt, dass Förder- und Sonderschulen meist nicht an Schulwettbewerben teilnehmen dürfen bzw. können. Der inklusive Ansatz war uns bei der Durchführung des Schulwettbewerbs sehr wichtig, damit keine Schulform im Wettbewerb ausgeschlossen wurde.

Nach wie vor sind wir von unserem Schülerwettbewerb überzeugt, auch wenn wie die direkte Ansprache von potenziellen Schülern sowie von Fachlehrern wir deutlich einfacher eingeschätzt haben.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Indikator 1: Teilnehmer Schülerwettbewerb

- Teilnehmer: insgesamt zwei Einzelteilnehmer und zwei Schulklassen
- Leider wurde unser anvisiertes Ziel von 15 Teilnehmer nicht erreicht!

Indikator 2: Teilnehmer bei Veranstaltungen zum Schülerwettbewerb

- Teilnehmer Wissenschaftsshow: über 280 Besucher
- Sehr gute Resonanz und eine große Anzahl an Besuchern. Insbesondere, weil die Veranstaltung nur durch soziale Medien und die Presse beworben worden ist.

3. Weitere Aktivitäten

Leitsatz 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Maßnahmen/ Aktivitäten:

- Gewinnung von langfristigen Aufträgen zur Stabilisierung der KlimaschutzAgentur.
- Sicherung aller Arbeitsplätze und deren Ausbau.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Es konnten neue zusätzliche Aufträge erfolgreich dazu gewonnen werden und tragen so zur finanziellen Stabilität der Agentur bei.
- Alle Arbeitsplätze konnten gesichert werden bzw. in Teilbereichen sogar ausgebaut werden.

Leitsatz 2: Menschen und Arbeitnehmerrechte

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Erarbeitung einer erfolgsabhängigen Vergütungskomponente zusammen mit einer Zielvereinbarung

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Zielvereinbarung und die erfolgsabhängige Vergütungskomponente konnte erfolgreich durch die Gesellschafterversammlung verabschiedet werden.

Leitsatz 4: Finanzentscheidungen

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Erarbeitung eines Finanzierungskonzeptes für die weiteren Jahre

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aktuell wird ein Zukunftskonzept inklusive Finanzierungskonzept erarbeitet.

Leitsatz 5: Anti-Korruption

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Es werden drei Vergleichsangebote eingeholt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durchführung von kleinen Ausschreibungen mit mind. drei Vergleichsangeboten.

Leitsatz 8: Produktverantwortung

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Befragung der Kunden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Kunden wurden bislang offline befragt.
- Es wird eine Onlinefragebogen erstellt.

Leitsatz 9: Regionaler Mehrwert

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Regionale Beschaffung

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Anteil an der regionalen Beschaffung konnte weiter ausgebaut werden. Nahezu alle Leistungen und Produkte werden in Baden-Württemberg beschafft.

Leitsatz 10: Anspruchsgruppen

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Beibehaltung der Beiratsarbeit

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Beiratsarbeit wurde durch Befragung der Beiratsmitglieder neu aufgestellt und die Beiratsarbeit findet mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt.

Leitsatz 11: Anreize zum Umdenken

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Die Mitarbeiterideen und Vorschläge werden in die unternehmerische Entscheidung stärker berücksichtigt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Eine Vielzahl von Anregungen von Seiten der Mitarbeiter wurde bereits umgesetzt und berücksichtigt. Weitere Ideen sind in der Umsetzung.

Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbefinden

Maßnahmen / Aktivitäten:

- Regelmäßige Kommunikation
- Einrichtung von Home Office

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Es finden regelmäßige Kommunikationsangebote statt.
- Die Möglichkeit zum Home Office wurde jedem Mitarbeiter gegeben.

4. Unser WIN!-Projekt

(ca. 2 Seiten)

Dieses Projekt unterstützen wir

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Daher können wir nur Projekte unterstützen, die unserem Gesellschaftszweck entsprechen.

1. Zusammenarbeit und Unterstützung der Bruderhaus Diakonie, Reutlingen

Die Bruderhaus Diakonie in Reutlingen betreut im gesamten Landkreis Reutlingen ca. 100 Haushalte, in denen Menschen mit Behinderung selbstbestimmt und eigenständig leben. Die Haushalte werden durch eine feste Betreuerin oder einen Betreuer in allen Lebenslagen aktiv unterstützt. So auch im Bereich des eigenen Energie- und Stromverbrauchs. Der Energie- und Stromkostenanteil ist für diese Haushalte meist eine besondere Herausforderung, da sich die meisten Wohnungen in einem Altbau befinden.

Die Betreuer sind meist aus dem sozial-pädagogischen Bereich und daher benötigen Sie bei Energiethemen und Nebenkostenabrechnungen eine fachliche Unterstützung.

2. Stromspar-Check PLUS im Landkreis Reutlingen

Der Standort des Stromspar-Check PLUS im Landkreis Reutlingen wird durch das Sozial- und Gebrauchtgüterkaufhaus „Da Capo“ in Reutlingen getragen. Da Capo ist eine gemeinsame Initiative von Caritas und Arbeiterwohlfahrt. Deutschlandweit sind über 120 Stromspar-Check PLUS Standorte mit Energie- und Wassersparhelfer unterwegs. Dieses bundesweite Projekt wurde durch den Caritas Bundesverband und die Energieagenturen Deutschland speziell für sozial schwache Haushalte initiiert. Die Finanzierung des Projektes übernimmt das Bundesumweltministerium.

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen ist bereits für die Ausbildung der Strom- und Wassersparhelfer und für die fachliche Betreuung des Standortes mitverantwortlich.

Art und Umfang der Unterstützung

Projekt-Ergebnisse im Berichtszeitraum / Feedback lokaler Anspruchsgruppen

1. Zusammenarbeit und Unterstützung der Bruderhaus Diakonie, Reutlingen

Die angestellten Betreuungskräfte der Bruderhausdiakonie erhalten telefonische und persönliche Unterstützung zu allen Energie- und Stromfragen, die sich bei den betreuten Menschen in ihren jeweiligen Haushalten ergeben.

Des Weiteren statten wir in regelmäßigen Abständen die bereitstehenden Informationsstände mit aktuellem und passendem Informationsmaterial kostenlos aus.

In regelmäßigen Abständen bieten wir eine kostenlose Sensibilisierungsveranstaltung den alleinlebenden Menschen in den Räumen der Bruderhaus Diakonie in Reutlingen an.

2. Stromspar-Check PLUS im Landkreis Reutlingen

Den Reutlinger Standort wird durch die KlimaschutzAgentur im fachlichen Bereich und im Bereich der Ausbildung unterstützt. Des Weiteren wird das Sozialkaufhaus „Da Capo“ von der KlimaschutzAgentur bei einer regen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Ansprache von potenzielle Haushalten unterstützt.

Zusätzlich unterstützt der Landkreis Reutlingen noch die Aktion „Stromspar-Check PLUS“ mit 100 x 100,00 EUR zusätzlicher Förderungen der vom Bundesumweltministerium finanzierten Kühleiswärmepumpeaktion. Bei dieser Aktion bekommen die sozialschwachen Haushalte 150,00 EUR vom Bund und zusätzliche 100,00 EUR vom Landkreis Reutlingen für den Tausch ihres alten Kühleiswärmepumpe in ein A+++ Gerät.

1. Die Zusammenarbeit mit der Bruderhaus Diakonie läuft nach wie vor gut und es werden in regelmäßigen Abständen weitere Energie-Checks in Kooperation mit der Verbraucherzentrale durchgeführt.
2. Die Aktion Stromspar-Check PLUS startete im Landkreis Reutlingen erfolgreich mit der Ausbildung der Stromsparhelfer. Erste Checks wurden bereits nach kurzer Zeit erfolgreich von den Stromsparhelfern durchgeführt werden. Leider wurde das Projekt von Seiten des regionalen Projektträgers aufgrund von den fehlenden finanziellen Mitteln zum 31. März 2016 eingestellt werden.

5. Ausblick & Zielaktualisierung

Künftige Schwerpunktsetzung und -ziele

Nach wie vor sehen wir unseren Schwerpunkt beim Leitsatz 3 - Ressourcen, da wir hier unsere gesellschaftliche Hauptaufgabe in der kostenlosen Energieberatung und bei der Beratung von Unternehmen im Landkreis Reutlingen sehen. Des Weiteren werden wir die Energieeffizienzregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb bei Ihren Bemühungen weiterhin tatkräftig unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird der Leitsatz 7 Innovative Entwicklung sein. Hier wollen wir gemeinsam mit der Kreissparkasse Reutlingen in 2017 die erste TEDx Reutlingen im Landkreis Reutlingen erfolgreich platzieren.

Künftige Schwerpunkte

Leitsatz 3: Nachhaltige Innovation

- Dieser Schwerpunkt ist für uns und unsere Arbeit wichtig, da das Thema Klimaschutz einem beständigen Wandel in der technischen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung erfährt. Hier ist eine ständige Anpassung notwendig.
- Durchführung von neuen Veranstaltungsformaten bspw. TEDx um weitere Zielgruppen zu gewinnen.
- Unser/e Ziel/e: 2017 Durchführung der ersten TEDx Konferenz in Reutlingen, Gewinnung von fünf Volunteers zur Unterstützung unserer Arbeit.

Leitsatz 6: Ressourcen

- Darin sehen wir unsere Kernkompetenz und unsere Hauptaufgabe, daher führen wir diesen Schwerpunkt konsequent weiter.
- Durchführung von KEFF Checks und vermehrte Durchführung von Energie-Checks in Kooperation mit der Verbraucherzentrale.
- Unser/e Ziel/e: mind. 20 KEFF Checks im Kalenderjahr und mind. 50 Energie-Checks im Kalenderjahr

Unsere weiteren Ziele für die kommende Berichtsperiode

Leitsatz 01 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

- Sicherung des Unternehmenserfolges und Fortsetzung der erfolgreichen Marketingstrategie zum Aufbau einer regionalen Marke.
- Ziel: Erhöhung des Werbebudgets und Nutzung von neuen Werbemöglichkeiten wie das Internetmarketing

Leitsatz 02 – Menschen und Arbeitnehmerrechte

- StatusQuo beibehalten

Leitsatz 04 – Finanzentscheidungen

- Transparente Unternehmensführung und Darstellung von zukünftigen finanziellen Entwicklungsmöglichkeiten gegenüber den Gesellschaftern und Mitarbeitern
- Ziel: Regelmäßiger Finanzcheck und transparente Aufbereitung der Daten

Leitsatz 05 – Anti-Korruption

- Aufgrund unseres Geschäftsmodells und der getroffenen Maßnahmen bspw. interner Compliance Regelung wollen wir den aktuellen Stand auf diesem hohen Niveau halten und fortführen.

Leitsatz 07 – Energie und Emissionen

- Austausch der Bürobeleuchtung durch LED's

Leitsatz 08 – Produktverantwortung

- Kundenbefragung wird ausgebaut und fortgesetzt.

Leitsatz 09 – Regionaler Mehrwert

- Wir sind bereits sehr lokal und regional verwurzelt und wollen dies konsequent in den Bereich wo es noch Potenzial gibt ausbauen.

Leitsatz 10 – Anspruchsgruppen

- Regelmäßige und transparente Information über den aktuellen Stand der Gesellschaft.

Leitsatz 11 – Anreize zum Umdenken

- Zuhören, zuhören, zuhören und gemeinsam umsetzen.

Leitsatz 12 – Mitarbeiterwohlbefinden

- Beibehaltung eines zweitägigen Workshops mit Übernachtung. Dadurch wird das Team stärker zusammengeschweißt.

Künftiges WIN!-Projekt

Wir werden das Projekt mit der Bruderhaus Diakonie weiterführen und werden - wenn sich die Gelegenheit ergibt - ggf. ein weiteres Unterstützerprojekt aufnehmen und begleiten.